

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **122 (1980)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONELLES

Professor Dr. Helmut Bartels †, Giessen

Am 24. Januar 1980 verstarb plötzlich Prof. Dr. med. vet. Helmut Bartels. Geboren am 6. November 1910 in Pirna, studierte er an der Universität Leipzig Veterinärmedizin. Nach Abschluss des Studiums im Jahre 1936 wurde er mit der Dissertation «Untersuchungen zur Luftröhren- und Kehlkopftuberkulose beim Rinde und deren Beziehungen zur chronischen Form der Lungentuberkulose» aus dem Veterinär-Pathologischen Institut der Universität Leipzig, Direktor Prof. Dr. K. Nieberle, im Jahre 1937 zum Dr. med. vet. promoviert. Anschliessend war Professor Bartels an den Schlachthöfen der Städte Dresden und Leipzig auf dem Gebiet der Fleischhygiene tätig. Nach Ende der Kriegsjahre übernahm er 1945 die Leitung des Schlachthofes Herford und übte dort auch die Lebensmittelüberwachung aus. In dieser Zeit gründete Bartels die Fachzeitschrift «Wissenschaft und Praxis», deren erstes Heft im Januar 1949 erschien. In der Folgezeit führte er dieses bedeutsame Fachorgan unter dem Titel «Die Fleischwirtschaft» als Chefredakteur zu internationaler Verbreitung und Anerkennung; diese Tätigkeit übte er bis zum Herbst 1978 aus.

Im Jahre 1951 wurde Professor Bartels als Leiter des Referates Fleischschau der Unterabteilung Veterinärwesen im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten berufen. Dort war er bis zum Jahre 1960 wesentlich an der Entwicklung des modernen internationalen Fleischhygienerechtes beteiligt. Von 1960 bis 1962 war er Leiter der Bundesanstalt für Fleischforschung in Kulmbach und wurde von dort als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde der Justus-Liebig-Universität Giessen berufen und zum Direktor des gleichnamigen Institutes ernannt. Mit Ablauf des Wintersemesters 1975/76 liess sich Professor Bartels von den amtlichen Verpflichtungen eines Hochschullehrers entbinden.

Das ihm anlässlich seiner Emeritierung zuerufene *ad multos annos* ging nicht in Erfüllung.

Professor Bartels hat zum Wohle des Institutes, des Fachbereiches, der Studierenden und des Berufsstandes gewirkt. Kollegen und Mitarbeiter werden seiner stets gedenken.

Hadlok, Giessen

ROCHE

sucht

für ihre Biologisch-Pharmazeutische Forschungsabteilung,

Sektion Toxikologie

Human- oder Veterinärmediziner

Die anspruchsvolle Tätigkeit setzt Interesse für das gesamte Gebiet der Medizin voraus und umfasst die selbständige Planung, Überwachung und Auswertung toxikologischer Untersuchungen von Pharmaka am Tier. Erfahrung auf dem Gebiet der Pathologie ist willkommen.

Interessenten, die Freude am Umgang mit Tieren haben, bitten wir um Zusage einer handgeschriebenen Bewerbung mit Belegen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit an unsere Personalabteilung, Kennwort «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» 80/80.

**F. Hoffmann-La Roche
& Co. Aktiengesellschaft,
4002 Basel**

ROCHE